in der Person des Dr.Reimann eine Hilfskraft für die Heranziehung des Schrifttums gewonnen worden,üerdies hat mir Professor Hirsch im Österr.Institut für Geschichtsforschung einen Arbeitsplatz eingeräumt,so dass ich mitten in den reichen Bücherbeständen des Instituts und in unmittelbarer Nachbarschaft der Universitätsbibliothek die Durchsicht des Schrifttums vornehmen kann. Mit herzlichem Dank muss ich diese ausserordentliche Förderung meiner Arbeit gebührend herausstellen.

Die nächste Zeit wird vor allem der Aufgabe gewidmet sein, ein möglichst vollständiges Verzeichnis des für das Babenberger-Urkundenbuch in Betracht kommenden Schrifttums fertigzustellen (lokalgeschichtliche Literatur wird wohl vielfach erst in Graz und München festgestellt werden können,bzw.zugänglich sein.)

Was die leidige Frage der Siegel betrifft,dächte ich mir, dass in den Vorbemerkungen zu den einzelnen Urkunden wohl alles Erforderliche über Echtheit,Befestigung und Erhaltung gesagt,aber keine Bestimmung des Typars beigegeben wird. Ein Ergänzungsband könnte dann in tabellarischer Form die Typusangaben und die Abbildungen bringen.

Weiters glaube ich schon jetzt im Hinblick auf die bevorstehende Nachlese in Steiermark eine Frage anschneiden zu dürfen,die wohl grundsätzlich bereinigt sein muss. Ich gehöre zu den "minder Bemittelten",verfüge auch keineswegs über Rücklagen,und sehe mich daher gezwungen darauf aufmerksam zu machen,dass ich die Archivreisen erst antreten kann,wenn mir wenigstens ein Teil der Kosten im Voraus angewiesen wird. Ich darf also diesbezüglich Ihre gefällige Stellungnahme ergebenst gewärtigen.